

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 2/ Dezember 1958

Blatt 2413

Dolfi sucht Eltern!

=====

2. Dezember (RK) Das Pflegestellenreferat der Kinderübernahme-stelle des Jugendamtes der Stadt Wien sucht dringend ein kinderliebendes Pflegeelternpaar. Es wäre ein 5 1/2 jähriger Knabe unterzubringen, der nicht bei seinen Eltern bleiben konnte.

Laut psychologischem Gutachten hat das Kind durch die äußerst ungünstigen häuslichen Verhältnisse schweren Schaden an seiner Persönlichkeitsentwicklung genommen. Es ist nervös, überängstlich, hochgradig gehemmt, unkonzentriert, lust- und teilnahmslos und schließt sich aus der Gemeinschaft aus.

Dolfi ist ein hübscher Bub mit schwarzen Haaren und dunklen Augen und bedarf dringend einer lieben, verständnisvollen Mutter, sowie eines aufgeschlossenen, jedoch konsequenten Vaters. Die Pflegeeltern müßten fähig sein, den durch seine frühkindlichen Erlebnisse vollkommen irritierten Buben die Sicherheit und Geborgenheit in der Familie erleben zu lassen, die jedes Kind zu seiner geistig und seelisch gesunden Entwicklung nötig hat, für Dolfi aber die einzige Chance bildet, sich später im Leben zurechtzufinden.

Nur Pflegeeltern, die bereit sind, sich dieser schweren Aufgabe mit Verständnis, Geduld und Liebe zu widmen, mögen sich um nähere Auskünfte an das Pflegestellenreferat der Kinderübernahme-stelle, Wien 9, Lustkandlgasse 50, Telefon 32 76 71, wenden.

- - -

Lustiger Nachmittag in Lainz
=====

2. Dezember (RK) Heute, Dienstag, um 14.30 Uhr, findet im Altersheim Lainz ein lustiger Nachmittag für die Pfleglinge statt. Mitwirkende: Maxi Böhm, Cissy Craner und Hugo Wiener, Ernst Arnold, Walter Morath und Voli Geiler und Borra, der König der Taschendiebe.

- - -

Am Samstag Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Johann Böhm
=====

2. Dezember (RK) Am Samstag, dem 6. Dezember, um 11.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses an den Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und 2. Präsidenten des Nationalrates Johann Böhm die Ehrenbürgerurkunde feierlich überreichen.

- - -

Wirtschaftspläne der Wiener Stadtwerke wurden eingebracht
=====

2. Dezember (RK). In einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates mit dem Finanzausschuß hat heute der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger die Wirtschaftspläne der Wiener Stadtwerke, des Brauhauses der Stadt Wien und der Gewista für das Jahr 1959 eingebracht. In der Vorschau auf das Budget der Bundeshauptstadt Wien 1959, die am Freitag dieser Woche der Amtsführende Stadtrat für Finanzen Slavik und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger im Presseclub Concordia geben, werden auch die heute eingebrachten Wirtschaftspläne behandelt.

- - -

200. Geburtstag von Joseph Gelinek
=====

2. Dezember (RK) Auf den 3. Dezember fällt der 200. Geburtstag des Komponisten Abbé Joseph Gelinek.

Aus dem böhmischen Dorf Selcz bei Beran stammend, besuchte er das Jesuitenkollegium in Pribram und die Universität in Prag. 1786 wurde er zum Priester geweiht. Auf Empfehlung Mozarts, der ihn sehr schätzte, kam er als Hauskaplan und Klaviermeister zum Grafen Kinsky und zog mit ihm 1795 nach Wien. Später wurde er Hauspianist des Fürsten Esterhazy und erfreute sich auch bei Hof, in den Adelshäusern und bürgerlichen Salons großer Beliebtheit. Joseph Gelinek, der am 13. April 1825 in Wien starb, schuf Kammermusik- und Klavierwerke und war ein Meister im Variieren und Bearbeiten fremder Kompositionen. Auch als Klaviervirtuose leistete er Beachtliches.

- - -

Anton Webern zum Gedenken
=====

2. Dezember (RK) Am 3. Dezember wäre der Komponist Dr. Anton Webern 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er Musikwissenschaft und begann die Kapellmeisterlaufbahn. 1918 ließ er sich in Mödling nieder und schaltete sich sehr aktiv ins Wiener Konzertleben ein. Zunächst als Mitarbeiter Arnold Schönbergs, als Dirigent des Schubertbundes und als Chormeister tätig, übernahm er die Leitung der Wiener Arbeitersymphoniekonzerte und des Wiener Arbeitersingvereines. Gleichzeitig dirigierte er in Deutschland, in der Schweiz, in England und Spanien und wirkte ständig im Österreichischen Rundfunk. 1924 und 1932 wurden ihm Musikpreise der Stadt Wien verliehen. Die Ächtung seiner Werke durch den Nationalsozialismus bewog ihn, sich völlig zurückzuziehen und nach Mittersill zu übersiedeln, wo ihn am 15. September 1945 die verirrte Kugel eines amerikanischen Soldaten tödlich traf. Sein eigenes Schaffen, das bis zu Opus 31 gediehen ist, wandelt die Zwölftonmusik in höchst persönlicher Weise ab. Es umfaßt Lieder, Gesänge und Instrumentalstücke. Anton Webern war einer der geistreichsten und konsequentesten Komponisten der modernen Richtung, die bestrebt ist, der Tonkunst durch die Sprengung herkömmlicher Formen neue Ausdruckswerke zu erschließen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 2..Dezember
=====

2. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche keine. Neuzufuhren: Inland 5.657; Ausland, Bulgarien 332, Jugoslawien 589, Polen 1.412, Ungarn 1.305. Gesamtauftrieb: 9.295. Verkauft alle.

Preise: Extrem 14 S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.50 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12 bis 12.50, Altschneider 10 bis 11. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.50 bis 13 S, Jugoslawien 12.50 bis 12.70 S, Polen 12.80 bis 13.70 S, Ungarn 12.60 bis 13.30 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt 13.12 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 5 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.80 S je Kilogramm.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnet "Das gute Bild für jeden"
=====

2. Dezember (RK) In der Wiener Secession eröffnete heute nachmittag Bürgermeister Jonas die alljährlich zur Weihnachtszeit stattfindende Ausstellung "Das gute Bild für jeden". Die Ausstellung wird vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit den Wiener Künstlerverbänden veranstaltet. Sie bringt heuer wie jedes Jahr Aquarelle zum Höchstpreis von 500 Schilling, Graphiken zum Höchstpreis von 400 Schilling und Keramiken zum Höchstpreis von 300 Schilling. Die Ausstellung ist vom 2. bis 31. Dezember täglich von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Die diesjährige Verkaufsschau hat auch mit einigen Neuigkeiten aufzuwarten: jeder 50. Käufer erhält die Möglichkeit, sich von einem der Künstler, deren Namen auf einer Liste in der Ausstellung verzeichnet sind, kostenlos eine Porträtskizze anfertigen zu lassen. Man hat sich ferner auch dazu entschlossen, die zu den Bildern dazupassenden Rahmen gleich mit zu verkaufen.

An der feierlichen Eröffnung nahmen Sozialminister Proksch, Bürgermeister Jonas, die Stadträte Heller und Mandl, Landtagspräsident Marek und Stadtschulratspräsident Dr. Zechner teil sowie viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Wiener Secession, Prof. Pregartbauer, sprach Bürgermeister Jonas. Er wies darauf hin, daß die Ausstellung heuer zum neunten Male veranstaltet wird. Nicht weniger als zehn Wiener Künstlerverbände nehmen daran teil. Er freue sich, daß die Künstlervereinigungen einmal im Jahr unter einem Dach zusammenfinden und untereinander in Konkurrenz treten. In den letzten drei Jahren wurden in den Verkaufsausstellungen jedesmal um mehr als 100.000 Schilling Bilder verkauft und jedesmal waren mehr als 30.000 Besucher zu verzeichnen. Ich glaube, sagte Bürgermeister Jonas, daß die Zahl außerordentlich erfreulich ist und jede Behauptung widerlegt, daß die Wiener Bevölkerung für Kunst kein Interesse hätte. Es mag für den einen oder anderen der ausstellenden Künstler der Verkauf

eines Bildes auch eine materielle Frage bedeuten, fuhr der Bürgermeister fort, aber ich glaube, daß heute, im Jahre 1958, wichtiger als der Verkauf die damit verbundene Anerkennung für den Künstler zu werten ist. Abschließend sprach Bürgermeister Jonas die Hoffnung aus, daß bei Schluß der Ausstellung zum Jahresende die Wiener Künstler wieder auf eine reiche Ernte zurückblicken könnten und erklärte "Das gute Bild für jeden" für eröffnet.

- - -